

RKS Kandertal & RKS Obersimmental-Saanenland

Aufgabe	<p>Die Regionale Koordinationsstelle (RKS) koordiniert und organisiert die Beratung sowie die Betreuung der Landwirte. Die Beratung bezieht sich auf die Anmeldung und Bewirtschaftung für Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte. Für diese Projekte erhalten die direktzahlungsberechtigten Betriebe Beiträge von Bund und Kanton. Die RKS ist zusammengesetzt aus politischen Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden, den Erhebungsstellenleitenden der Gemeinden, der Landwirtschafts- und Tourismusorganisationen, dem Inforama, einer Fachberatung sowie der Region. Die Geschäftsstelle der RKS wird durch die Geschäftsstelle der Bergregion betrieben.</p>
Verhältnis zum Kanton	<p>Mittels Leistungsvereinbarungen werden die Zusammenarbeit und die Zuständigkeiten zwischen der RKS und dem kantonalen Amt für Landwirtschaft/Abteilung Naturförderung geregelt. Ziel ist eine effiziente, zweckmässige und aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit zwischen der RKS und dem Kanton.</p> <p>Siehe Anhang für die Liste der Leistungen der RKS.</p> <p>Für die erbrachten Leistungen erhält die RKS über die Bergregion einen jährlichen finanziellen Beitrag (2025: CHF 7'862).</p>
Tätigkeiten der RKS in den letzten Jahren	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellung der obligatorischen Beratungspflicht für Landwirte in Sachen Vernetzung (via Erhebungsstellenleitenden, mit entsprechender Entschädigung ihrer Aufwendungen).• Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Erhebungsstellenleitenden (Frühjahrs- und Herbsterhebung, neue Bestimmungen, z.B. Anwendung Pflanzenschutzmittel, ...)• Kommunikation und Information der Bevölkerung über die Leistungen der Landwirtschaft:<ul style="list-style-type: none">- Videoclip der Bergregion Obersimmental-Saanenland- Fotowettbewerb- Teilnahme an Märkten mit Infoständen (Neophytenspiel)• Teilnahme an der kantonalen Begleitgruppe RKS, Koordination mit anderen RKS (Oberland-Ost)
Termine	<ul style="list-style-type: none">• Jährlich zwei Sitzungen (März und November, jeweils nach den Erhebungen)

Ziel der Biodiversitäts- und Vernetzungsprojekte:

Mit den Biodiversitäts- und Vernetzungsprojekten soll die natürliche Artenvielfalt auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche erhalten und gefördert werden und es sollen wichtige Lebensräume für viele unterschiedliche Arten angeboten werden können.

Ziel ist die aus ökologischer Sicht optimierte Lage von Biodiversitätsförderflächen (BFF) sowie deren auf die Bedürfnisse der Ziel- und Leitarten ausgerichtete Bewirtschaftung. Dabei wird zwischen Qualitätsbeiträgen und Vernetzungsbeiträgen unterschieden. BFF-Beiträge werden z.B. auf extensiv genutzten Wiesen mit der Festlegung des Schnittzeitpunkts, und bei Vorhandensein gewissen Pflanzenarten ausbezahlt. Vernetzungsbeiträge werden für Anlage von neuen Biodiversitätsförderflächen ausbezahlt, wenn die Flächen nach den Vorgaben eines vom Kanton genehmigten regionalen Vernetzungsprojektes angelegt und bewirtschaftet werden).

Ziele der Landschaftsqualitäts-Projekte:

Für die Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung attraktiver Landschaften werden unter Berücksichtigung der regionalen Ausprägung Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) ausbezahlt. Dabei werden regionale und kulturlandschaftliche Besonderheiten unterstützt, welche auf einem regionalen LQ-Projekt basieren.

«Mit Hilfe der Landwirte wird die attraktive Landschaft und die natürliche Artenvielfalt in der Region erhalten und aufgewertet.»

Rollen in der RKS	Aufgabe
Gemeindevertretende	Bringen zusätzliche politische Perspektive hinein. Sind mit Dossier vertraut
Erhebungsstellenleitende	Dreh- und Angelpunkte der RKS. Sie beraten und unterstützen die Bewirtschaftenden bei den wichtigen Frühjahrs- und Herbsterhebungen und bei Fragen.
Landwirtschaftsorganisation Landwirtschaftliche Vereinigung	Bringen landwirtschaftliche Sichtweise mit ein
Tourismusorganisation	Bringt touristische Sichtweise mit ein
Inforama Berner Oberland Beratung Vertretung: Joel Brühlhardt	Betriebsberatung
Fachberatung Adrian Kräuchi (Landplan AG)	Berät die RKS aus fachlicher Sicht
Berg- und Planungsregionen Kandertal und Obersimmental-Saanenland Geschäftsstelle	Betreibt die Geschäftsstelle der RKS

Aussichten / Zukünftige Herausforderungen RSK:

Per 2028 werden Biodiversitäts-, Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträge zusammengelegt. Das Resultat dieser Fusion ist der Beitrag für regionale Biodiversität und Vernetzung (BrBL), für den Bundesamt für Landwirtschaft nun die Liste der anerkannten Massnahmen publiziert hat.

Der Katalog umfasst 16 Bundesmassnahmen mit schweizweit einheitlichen Anforderungen und ebensolchem Beitragsansatz, der allerdings erst im Herbst bekannt gegeben wird. Die Kantone können ergänzend dazu regionale Massnahmen definieren.

→ Die Biodiversitäts-, Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträge bilden ein wichtiges finanzielles Standbein der Landwirte in der Bergregion (2024 wurden in der Bergregion CHF 3'405'052.- für Beiträge Landschaftsqualität / Qualitätsbeiträge für Biodiversität / Vernetzungsbeiträge ausbezahlt).

→ Die RKS sind aufgefordert, dazu beizutragen, dass die Weichen im Interesse der Landwirte in unserer Bergregion gestellt werden.

Leistungen der RKS gemäss Leistungsvereinbarung 2025:

- a. Führen der Geschäftsstelle RKS LQ&V nach DZV;
- b. Projektverwaltung und Rechnungsführung mit Verwendungsnachweis der jährlichen Geldleistungen vom Kanton;
- c. Erstellen eines jährlichen Tätigkeitsberichtes nach Vorlage des Kantons;
- d. Bestimmen der Beratungsfachpersonen (ohne INFORAMA);
- e. Gleichbehandlung der Beratungsfachpersonen nach Bst d;
- f. Koordination der obligatorischen Beratung für LQ und V gemäss Beratungskonzept Kanton;
- g. Sicherstellen der Beratungsbestätigungen;
- h. Durchführen von freiwilligen Informationsanlässen für die Landwirte/Innen im Projektgebiet in angemessener Häufigkeit pro Umsetzungsperiode;
- i. Koordinieren der Information und Beratung mit der Beratungstätigkeit des INFORAMA;
- j. Information der Bevölkerung über Projektziele LQ und V mittels Pressemitteilungen oder Informationsanlässen/Begehungen im Ermessen der RKS;
- k. Mitarbeit bei der Erarbeitung der Nachfolgeprojekte (Arbeitstitel: Projekte zur Förderung der regionalen Biodiversität und Landschaftsqualität) maximal in der Höhe des Kantonsbeitrages inkl. allfälliger Rückstellungen aus den Vorjahren unter Einbezug der vorhandenen regionalen und kommunalen Grundlagen;
- l. Neuanmeldungen von BFF für Vernetzung jährlich im Agrardatensystem GELAN durch Fachperson gemäss LKV Art. 20 Abs. 4 prüfen; die zuständige Fachperson ist dem Kanton vorgängig zu melden;
- m. Erstellen von Berichten nach Vorgaben BLW und Kanton.
- n. Koordinieren von weiteren regionalen Planungen und Beitragsmodellen mit Relevanz zu den LQ- und V-Projekten (z.B. regionaler Natur- und Landschaftsschutz);
- o. Erhält die RKS Kenntnis von der Nichteinhaltung kantonaler Bewirtschaftungsvorgaben mit Bezug zu LQ oder V, so meldet sie dies dem Kanton;